

Pollen

1. Pollen im Bienenstock

Pollen sind die geschlechtlichen Keimzellen von Samenpflanzen, die sich mit dem Fruchtknoten anderer Pflanzen vereinigen, um diesen zu befruchten. Pollen dient den Bienen als Nahrung für die Larven. Während die Bienen von Blüte zu Blüte fliegen, bleiben Pollen an ihren Hinterbeinen hängen. Diesen transportieren sie als so genannte Pollenhöschen in den Bienenstock zurück.

2. Gewinnung von Pollen und Zusammensetzung

Durch ein spezielles Gitter, welches am Flugloch angebracht ist, kann der Blütenstaub gesammelt werden. Die Bienen müssen sich durch die Pollenfalle zwängen, wobei ihnen die Pollenhöschen abgestreift werden. Die Pollen fallen in ein Auffanggefäss. Der gewonnene Pollen muss unmittelbar gereinigt und getrocknet werden. Farbe, Aussehen, Geruch und Geschmack variieren je nach Herkunft sehr stark. Um die Bruttätigkeit nicht zu gefährden, sollte die Pollenfalle regelmässig entfernt werden.

3. Wirkung auf den Menschen und Anwendungen

Viele Leute reagieren allergisch auf den vom Wind verbreiteten Pollen. Die allergische Immunreaktion ist auf die Wirkung von bestimmten Eiweissen und Lipiden zurückzuführen.

Blütenpollen ist jedoch auch ein wichtiger Nahrungsergänzungstoff. Er enthält neben Eiweissen auch eine hohe Konzentration an Vitamin B, Mineralstoffe und Spurenelemente. Pollen helfen gegen Verdauungsprobleme, Nervenschwäche, Potenzschwäche, Stresssituationen, Depressionen, Haarausfall und er soll zu höheren sportlichen Leistungen führen. Mangelzustände werden behoben. Blütenpollen ist ein natürliches Konzentrat von Wirk- und Aufbaustoffen, dass die Gesundheit fördert, die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit steigert und das Wohlbefinden wiederherstellt. Mehr als 100 biologisch aktive Substanzen wurden im Blütenstaub nachgewiesen.

Stand: 19.05.2017